



Das lange Warten auf Herkersdorf

Eigentlich war die Verbandsgemeinde Kirchen bei Wahlen in der Vergangenheit immer sehr schnell mit der Bekanntgabe ihrer Ergebnisse, doch diesmal hakte es an vielen Stellen, auch wenn EDV-Mitarbeiter Marcus Feist fast rund um die Uhr im Einsatz war und Vorbildliches leistete. Erst gestern Abend stand das Ergebnis des Stadtrats und des Verbandsgemeinderats Kirchen fest. Alles wartete auf ein Wahllokal: Herkersdorf. Dort waren die Wahlhelfer am Sonntagabend nicht fertig geworden, zudem wurde gestern erst wieder ab 17 Uhr ausgezählt. Aus diesem Grund blieb auch der Kindergarten „Im Wiesengrund“ den

ganzen Tag über geschlossen. Doch sollte man nun nicht den Stab über dem ehrenamtlichen Team brechen. So hatte am Sonntag ein Notarzt anrücken müssen, weil eine Wahlhelferin einen Kollaps erlitten hatte. Auch mussten hier – im Gegensatz zu den meisten anderen Wahllokalen – zahlreiche Briefwahlunterlagen ausgewertet werden. Und zu allem Überfluss kam es hier zu weiteren Unregelmäßigkeiten, die erst einmal einer genaueren Klärung bedurften. Auch die Namen der Ratsmitglieder in Harbach konnten aufgrund „technischer Probleme“, so die Verwaltung, nicht übermittelt werden.

thor

Patt zwingt zum Dialog

KIRCHEN Im Verbandsgemeinderat werden die Karten neu gemischt

thor ■ In der Verbandsgemeinde Kirchen hat die SPD auf breiter Front gewonnen, sie ist der unangefochtene Wahlsieger – und doch fehlt das letzte Quäntchen zum vollendeten Glück. Denn wie kaum einmal zuvor hatten manche Sozialdemokraten ihre eigenen Ansprüche auch an den Misserfolg des politischen Gegners gekoppelt. Soll heißen: Für den Verbandsgemeinderat (siehe Grafik auf Seite 12) war auf einen regelrechten Einbruch der CDU gehofft worden, auch und gerade wegen der kritischen Haltung gegenüber Bürgermeister Jens Stötzel, der bekanntlich die volle Rückendeckung der SPD-Fraktion genießt.

Nun hat die Union zwar Federn gelassen, aber ein gerupftes Huhn sieht ganz anders aus. Ein Minus von knapp 4 Prozent gehört zu den normalen Schwankungen, die bei beiden großen Volksparteien über alle die Jahre immer wieder zu beobachten sind. SPD-Fraktionschef Michael Weller war dann auch ehrlich genug, um jenen Traum zu erwähnen, in dem man beim Fußball für seinen Verein das alles entscheidende Tor schießt. Mit anderen Worten: Ein Ergebnis könne immer noch besser ausfallen. Doch angesichts eines Zugewinns von drei Sitzen überwiegt die Freude – auch darüber, dass man im Rat nun wieder auf einen Dialog angewiesen sei, so Weller. Bisher sei die Konstellation so gewesen, dass man kaum Gestaltungsmöglichkeiten besessen habe.

CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Dr. Wolfgang Otterbach hätte im Vorfeld keine Prognose zum Ausgang dieser Wahl abgegeben: „Das war schon recht spannend.“ Der Niederfischbacher hat die Zahlen mit gemischten Gefühlen aufgenommen. „Einen Verlust hat man nie gerne“, sagte er, um wenig später die andere Sichtweise darzulegen: „Es hätte auch schlimmer kommen können.“

Interessant ist einmal mehr die Erkenntnis, dass die Wähler für den Ver-

bandsgemeinderat wieder sehr bewusst ihre Kreuzchen gemacht haben. Vor allem die Mundersbacher haben dafür gesorgt, dass das Gremium großteils aus der eigenen Gemeinde bestückt wird. Bemerkenswert: Den früheren Fraktionssprecher Ulrich Merzhäuser, der einst im Zuge der Querelen mit Bürgermeister Stötzel und aufgrund persönlicher Anfeindungen zurückgetreten war, wollen offenbar viele Menschen wieder in politischer Verantwortung sehen. Von Listenplatz 27 wurde der Mundersbacher im positiven Sinne durchgereicht – bis auf Platz 4. Noch besser war nur Ortsbürgermeister Maik Köhler, der es, auf Platz 35 gelistet, auf Nr. 2 schaffte, direkt hinter seinem Niederfischbacher Kollegen Matthias Otterbach.

Sowohl bei der CDU als auch der SPD konnten die Listenführer ihre Spitzenposition nicht verteidigen. Christoph Moschner landete auf auf Platz 5, Michael Weller auf 2. Und leider muss man feststellen, dass auf beiden Seiten junge und relativ unbekannt Kandidaten oftmals das Nachsehen hatten. Umso mehr darf man sich mit Meike Baldus von den Grünen freuen, die gleich zweimal den Sprung in ihre Fraktionen schaffte.

Doch zurück zur Konstellation im VG-Rat: Die CDU ist weiter mit Abstand die stärkste Kraft, auch wenn sie nicht mehr über die Hälfte der Mandate verfügt wie in der ablaufenden Legislaturperiode. Geht man weiter von der bekannten Blockbildung im VG-Rat aus – CDU/FDP auf der einen und SPD/Grüne auf der anderen Seite –, so gibt es ein Patt. Bei mancher Abstimmung wird es daher künftig auf Bürgermeister Stötzel ankommen. Gut möglich, dass mit seiner Stimme einige Entscheidungen der Vergangenheit wieder revidiert werden, als Beispiel sei nur die energetische Sanierung der Grundschule Niederfischbach genannt.

Wenn sich die SPD ausschließlich auf die eigenen Ergebnisse konzentrieren

würde, dann kann sie sehr, sehr stolz sein. Überall konnte man zulegen, auch wenn in Mundersbach und Brachbach die erklärten Wahlziele nicht erreicht wurden, nämlich die stärkste Fraktion zu stellen. **Aber allein die Entwicklung in Kirchen und Friesenhagen sollte jede sozialdemokratische Brust anschwellen lassen. Was Norbert Klaes im Wildenburger Land geschafft hat, ist ungefähr so, als müsste Horst Seehofer über Nacht die Staatskanzlei in München räumen. Noch vor einigen Jahren wurden die Sozialdemokraten hier mehr oder weniger müde belächelt.**

Viel zu spät hat man auf Seiten der CDU bemerkt, dass da eine ernsthafte Konkurrenz heranwächst, und bis zuletzt hat man an Verhaltensmustern festgehalten, die von den Menschen vielleicht noch in den 1950er Jahren akzeptiert wurden, aber garantiert nicht im fortgeschrittenen 21. Jahrhundert. Den Christdemokraten bleibt nichts anderes als eine schonungslose Fehleranalyse und ein radikaler Neuanfang übrig.

Auch in Kirchen hat die SPD im Sog von Stadtbürgermeister-Kandidat Andreas Hundhausen einen Quantensprung hingelegt. Der zweistellige Zuwachs beweist, dass die Kirchner sehr wohl erkannt haben, wer in den vergangenen Jahren der Motor in der Ratsarbeit war. Wie schon in Friesenhagen gilt: Des einen Stärke ist des anderen Schwäche.

Die Bündnisgrünen dürfen ebenfalls zufrieden sein, sie haben ihre Stimmenteile in etwa halten können und sind weiterhin im Stadtrat und im Verbandsgemeinderat Kirchen mit drei Sitzen vertreten. Mit einem dunkelblauen Auge davongekommen sind die Liberalen. Trotz drastischer Verluste hat die FDP ihr Minimalziel erreicht: Jeweils zwei Mandate bedeuten den schnellst gewünschten Fraktionsstatus. Das sieht in Betzdorf schon deutlich schlechter aus. Thorsten Stahl

Die SPD sitzt wieder am Tisch der Ortsbürgermeister

Sozialdemokraten stellen auch in der Stadt Kirchen die stärkste Fraktion / In den „Bach-Gemeinden“ hingegen lässt die CDU nichts anbrennen

Stadtrat Kirchen

Stadtbürgermeister:
Andreas Hundhausen (70,9 %)

CDU: 9 Sitze (39,5 %)
SPD: 10 Sitze (40,5 %)
Grüne: 3 Sitze (12,5 %)
FDP: 2 Sitze (7,5 %)

Wahlbeteiligung: 52,4 %

- **CDU:** 1. Rüdiger Brauer (2839 Stimmen), 2. Jürgen Irlich (2037), 3. Birgit Ahnert (1663), 4. Jennifer Brauer (1346), 5. Gerhard Jung (1338), 6. Samir Jaha (1314), 7. Peter Hensel (1314), 8. Heinz Berndes (1303), 9. Michael Dützer (1290).
- **SPD:** 1. Andreas Hundhausen (3040), Dr. Wolfram Johannes (2618), 3. Karlheinz Latsch (2035), 4. Sibylle Brass (1533), 5. Marcel Arnal (1522), 6. Bruno Schumann (1391), 7. Werner Vollmar (1322), 8. Michael Weller (1319), 9. Zainab Molsberger (1305) 10. Ulrich Haas (1257).
- **Grüne:** 1. Kurt Möller (1542), 2. Meike Baldus (1291), 3. Christoph Schroeter (855).
- **FDP:** 1. Dr. Axel Bittersohl (881), 2. Marcus Engler (675).

Ortsbürgermeister

Maik Köhler (80,6 %)
CDU: 12 Sitze (52,8 %)
SPD: 10 Sitze (47,2 %)

Wahlbeteiligung: 46,2 %

- **CDU:** 1. Maik Köhler (2914 Stimmen), 2. Ulrich Merzhäuser (1581), 3. Manfred Nebeling (1508), 4. Bernhard Steiner (1408), 5. Thomas Helsper (1225), 6. Hans-Peter Vierschilling (1206), 7. Britta Becher (1204), 8. Veronika Schuhen (1091), 9. Markus Köhler (1039), 10. Gerd Kölzer (971), 11. Elisabeth Röttgen (952), 12. Walter Hauptmann (942).



So sieht die Riege der Ortsbürgermeister in der Verbandsgemeinde Kirchen aus (v. l.): Andreas Hundhausen (Kirchen), Maik Köhler (Mundersbach), Matthias Otterbach (Niederfischbach), Norbert Klaes (Friesenhagen), Josef Preußner (Brachbach) und Andreas Buttgerit (Harbach).
Fotos: Archiv

- **SPD:** 1. Franz Bauschert (1697), 2. Arnd Kretzer (1288), 3. Karl-Heinz Haepf (1270), 4. Dr. Joachim Ullrich (1249), 5. Renate Otto (1239), 6. Matthias Mengel (1171), 7. Christian Peter (1141), 8. Karl-Heinz Frettlöh (1051), 9. Alex Schuhen (1003), 10. Jürgen Görg (985).

Ortsbürgermeister

Josef Preußner (74,5 %)
CDU: 9 Sitze (52,9 %)
SPD: 7 Sitze (47,1 %)

Wahlbeteiligung: 52,2 %

- **CDU:** 1. Josef Preußner (1165 Stimmen), 2. Susanne Koch (787), 3. Georg Seidenfuß (727), 4. Christel Hussing (623), 5. Jutta Muhl (561), 6. Maik Pfeifer (539), 7. Wolfgang Stinn (534), 8. Armin Brast (520), 9. Robert Meurers (505).

- **SPD:** 1. Gerd Kaiser (875), 2. Reinhard Zöller (809), 3. Dietmar York (720), 4. Bernd Breuer (587), 5. Claudia Bäumer (521), 6. Marco Hering (428), 7. Silke Weber (407).

Ortsbürgermeister

Matthias Otterbach (55,5 %)
CDU: 11 Sitze (54,9 %)
SPD: 9 Sitze (45,1 %)

Wahlbeteiligung: 55 %

- **CDU:** 1. Matthias Otterbach (2021 Stimmen), 2. Klemens Melles (1518), 3. Burkhard Hensel (1377), 4. Gerhard Solbach (1139), 5. Gerd Braas (1128), 6. Werner Imhäuser (1112), 7. Marita Wäschenbach (1094), 8. Horst Hof (1055), 9. Dr. Markus Gromnitsa (1033), 10. Melanie Imhäuser (1013), 11. Markus Walkenbach (994).
- **SPD:** 1. Bernd Becker (1748), 2. Bettina Schwarz-Bender (1376), 3. Burkhard Jung (1260), 4. Karl-Heinz Hombach (1141), 5. Ursula Leitner (915), 6. Thomas Mäusezahl (882), 7. Bernd Imhäuser (860), 8. Jürgen Mockenhaupt (858), 9. Andreas Fischbach (750).

Ortsbürgermeister

Norbert Klaes (67,5 %)
CDU: 7 Sitze (48 %)
SPD: 9 Sitze (52 %)

Wahlbeteiligung: 65,3 %

- **CDU:** 1. Bruno Schuh (624 Stimmen), 2. Daniel Maag (620), 3. Volker Reuber (541), 4. Michael Schüttler (514), 5. Christof Strahlenbach (480), 6. Maria Helene Orthen (426), 7. Inge Giershausen (424).
- **SPD:** 1. Norbert Klaes (1366), 2. Konrad Dietershagen (1057), 3. Horst Reimann (922), 4. Angelika Buske, 5. Anke Jaha (575), 6. Meral Olcas (407), 7. Werner Lo-

- sert (396), 8. Matthias Reuber (396), 9. Axel Georg (320).

Ortsbürgermeister

Andreas Buttgerit (73,8 %)

Wahlbeteiligung: 61,2 %

- Gestern keine Angaben möglich.

Ortsbürgermeister

Sibylle Braß (53,5 %)

Wahlbeteiligung: 59 %

- **CDU:** 3 Sitze (46,8 %): 1. Guido Weller (447 Stimmen), 2. Peter Kloidt (319), 3. Bernd Wagner (260).

- **SPD:** 4 Sitze (53,2 %): 1. Sibylle Braß (472), 2. Martina Stausberg (326), 3. Dieter Braß (299), 4. Zainab Molsberger (274).

Ortsbürgermeister

Bruno Schumann (68 %)
CDU: 2 Sitze (26,1 %)
SPD: 5 Sitze (73,9 %)

Wahlbeteiligung: 48,8 %

- **CDU:** 1. Jochem Horn (444 Stimmen), 2. Sven Steigemann (144).

- **SPD:** 1. Bruno Schumann (417), 2. Ulrich Haas (302), 3. Gerardo Tulimiero (284), 4. Claudia Haas (275), 5. Günter Triesch (226).

Ortsbürgermeister

Torsten Schmidt (80,1 %)

Wahlbeteiligung: 55,9 %

- **Mehrheitswahl:** 1. Anke Schareck (123), 2. Torsten Schmidt (111), 3. Thorsten Greb (108), 4. Bernd Pfeiffer (98), 5. Werner Kreutz (89)

Ortsbürgermeister

Jürgen Irlich (81,5 %)

Wahlbeteiligung: 59,8 %

- **Mehrheitswahl:** 1. Jürgen Irlich (129), 2. Thomas Spies (102), 3. Michael Schmidt (97), 4. Hubert Stausberg (66), 5. Mike Vohl (64).

Ortsbürgermeister

Gerd Schmidt (85,6 %)

Wahlbeteiligung: 61,5 %

- **Mehrheitswahl:** 1. Christian Baldus (399), 2. Gerhard Schmidt (351), 3. Stephan Link (301), 4. Stephan Kreps (289), 5. Andreas Bassa (282), 6. Jennifer Brauer (219), 7. Ralf Schmidt (216).

Ortsbürgermeister

Keiner

Wahlbeteiligung: 54,9 %

- **Mehrheitswahl:** 1. Sebastian Theis (101), 2. Hubertus Klein (98), 3. Markus Theis (87), 4. Heinz Berndes (80), 5. Ulrich Schmidt (64).



Die Ortsvorsteher in der Stadt Kirchen (v. l.): Bruno Schumann (Wehbach), Gerd Schmidt (Herkersdorf), Sibylle Braß (Freusburg), Torsten Schmidt (Wingendorf) und Jürgen Irlich